

[zerohedge.com](http://zerohedge.com)

Eine in Virginia ansässige Softwarefirma, die von zwei US-Militärveteranen mit Geheimdiensthintergrund gegründet wurde, hat laut Dokumenten, die vom [Wall Street Journal](#) rezensiert wurden, Hunderte von Millionen Mobiltelefonen auf der ganzen Welt verfolgt.

Das Unternehmen, Anomaly Six LLC, bezieht Standortdaten von über 500 Anwendungen - zum Teil über sein proprietäres Software Development Kit (SDK), für dessen direkte Einbettung in einige der Anwendungen sie bezahlt haben, während das Unternehmen Standortdaten von Partneranbietern erhält. Das SDK ermöglicht es der Firma, den Standort eines Benutzers zu ermitteln, wenn sie den betreffenden Anwendungen den Zugriff auf die GPS-Koordinaten des Telefons erlaubt hat.

*App-Publisher erlauben es Drittanbietern oft gegen eine Gebühr, SDKs in ihre Apps einzufügen. Der SDK-Hersteller verkauft dann die von der App geernteten Verbraucherdaten, und der App-Publisher erhält einen Teil der Einnahmen. Die Verbraucher haben jedoch keine Möglichkeit zu erfahren, ob SDKs in Apps eingebettet sind; die meisten Datenschutzrichtlinien geben diese Informationen nicht preis. Anomalie Six LLC sagt, dass sie ihr eigenes SDK in einige Anwendungen einbettet und in anderen Fällen Standortdaten von anderen Partnern erhält. So das Wall Street Journal*



Anomaly Six hat Verträge mit mehreren Zweigen der US-Regierung - obwohl sie dem Journal gegenüber erklärten, dass sie "den Verkauf von US-Handy-Bewegungsdaten an nichtstaatliche Kunden aus dem privaten Sektor einschränken", so der Bericht. Kunden aus dem privaten Sektor - in der Regel Marketingfirmen oder andere im Werbebereich - kaufen und verkaufen Geolokalisierungsdaten, manchmal "verkaufen sie diese an Regierungsbehörden oder Auftragnehmer weiter", so der Bericht.

Und wie das Journal im Fall der Anomalie Six feststellt, "ist die direkte Erhebung solcher Daten durch ein Unternehmen, das eng mit den nationalen Sicherheitsbehörden der USA verbunden ist, ungewöhnlich".

Das Unternehmen wurde von Veteranen des Verteidigungssektors gegründet, die den größten Teil ihrer beruflichen Laufbahn in engem Kontakt mit Regierungsbehörden verbrachten und ihre Tätigkeit laut Interviews und Gerichtsakten auf die Schnittstelle mit der nationalen Sicherheit zuschneiden.

"Anomaly Six ist ein Kleinunternehmen im Besitz von Veteranen, das Standortdaten, die von mobilen Geräten stammen, für Analysen und Einblicke verarbeitet und visualisiert", teilte das Unternehmen dem Journal in Beantwortung von Fragen für den Artikel mit. "Wir nutzen

detaillierte Standortdaten aus zahlreichen First-Party-Quellen, um Einblicke in Gruppen, Verhaltensweisen und Muster zu erhalten.

Das Unternehmen räumt ein, dass der Zugang der Regierung zu privaten Standortdaten "intensiv geprüft" wird, besteht aber darauf, dass es keine Gesetze bricht und dass die Daten, mit denen es hausieren geht, "kommerziell verfügbar" sind.

Anomalie Six sagte, sie würde eine Regulierung unterstützen, die mehr Offenlegung durch Anwendungen darüber fordert, wie Daten gesammelt und verwendet werden. Die genauen Apps, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, konnten nicht bestimmt werden, und das Unternehmen lehnte unter Berufung auf Vertraulichkeitsvereinbarungen eine Stellungnahme ab. Die Partnerschaften zwischen Datenmaklern und App-Herstellern sind in der Welt des kommerziellen Datenverkaufs in der Regel streng gehütete Geschäftsgeheimnisse. -WSJ

Ruf nach mehr Transparenz

Der Marketingexperte und Gründer der Location Based Marketing Association, Asif Khan, sagt, dass der Zugang der Regierung zu den gesammelten Standortdaten der Verbraucher ein seit langem bestehendes Problem für die Branche sei - und er hat darauf bestanden, dass die App-Hersteller den Verbrauchern mehr Transparenz darüber bieten, wie ihre Daten nach der Sammlung verwendet werden.

"Man könnte argumentieren, dass die Regierung das Recht hat, wie jedes kommerzielle Unternehmen, die Daten zu kaufen, wenn die Daten von einem kommerziellen Anbieter erhältlich sind", sagte Khan und fügte hinzu: "Aber man muss auch klar sagen können, dass diese Daten von der Regierung genutzt werden könnten".

"Ich denke, der Durchschnittsverbraucher hat keine Ahnung", fügte er hinzu.

Allerdings sind die aus Apps gewonnenen Daten in der Regel nicht mit dem Namen des Handy-Besitzers verknüpft. Stattdessen werden die Geräte in der Regel mit einem alphanumerischen Code identifiziert. Dennoch können die Bewegungsmuster eines bestimmten Telefons im Laufe der Zeit (z.B. wo es sich jede Nacht befindet) den Analysten Rückschlüsse darauf erlauben, wer es besitzt.

*Die Verbraucher weltweit sind oft im Unklaren über die Beschaffung und Nutzung solcher Daten durch die Regierungen. Trotz der Erfassung von Daten aus Verbraucheranwendungen hat Anomaly Six weder eine Datenschutzrichtlinie auf seiner Website, noch ist es als Datenbroker in Kalifornien registriert, wo ein 2018 verabschiedetes Bundesstaatsgesetz von den Unternehmen in der Regel verlangt, dass sie genau angeben, wie sie Verbraucherdaten erfassen und verwenden. Das Unternehmen sagt, es entspreche nicht der Definition eines Datenmaklers nach kalifornischem Recht und sei nicht registrierungspflichtig. Die kalifornische Generalstaatsanwaltschaft reagierte nicht auf eine Aufforderung zur Stellungnahme.*

Laut Interviews mit zahlreichen Personen in der Branche gibt es in den USA nur wenige Vorschriften über den Kauf und Verkauf von Standortdaten, was zu dem geführt hat, was ein Branchenveteran "den Wilden Westen" nannte. Die Verbraucher erwarten inzwischen kostenlose Apps, und die App-Hersteller haben sich dem Verkauf von Benutzerdaten

**zugewandt, um die Kosten für die Entwicklung und den Betrieb der Software zu bezahlen, Menschen, die mit der Branche vertraut sind. -WSJ**

**Anomaly Six und seine Gründer wurden von einem Konkurrenten, Babel Street, verklagt, der Social-Media-Überwachungsdienste für die Geheimdienste und Strafverfolgungsbehörden anbietet. Bemerkenswert ist, dass es sich bei zwei Gründern von Anomaly Six um ehemalige Mitarbeiter von Babel Street handelt, die 2018 ausgeschieden sind, wie aus der Klage hervorgeht.**

**Die Klage, die vor zwei Jahren eingereicht wurde, bietet einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der von der US-Regierung verwendeten Location-Harvesting-Produkte.**

**Brandan Huff, der Gründer von Anomaly Six, hatte die Beziehung von Babel Street zum Verteidigungsministerium verwaltet. Sein Mitbegründer, der ehemalige Armee-Unternehmer Jeffrey Heinz, managt laut Gerichtsakten auch die Beziehungen von Babel Street zum Justizministerium, dem US-Cyber-Kommando, zivilen Bundesbehörden und der Geheimdienstgemeinschaft.**

**Beispielsweise bietet eines der Produkte von Babel Street, "Locate X", Zugang zu den Standortdaten von Millionen von Mobiltelefonen, die aus Verbraucheranwendungen geerntet wurden. Babel behauptet, ihre beiden Ex-Mitarbeiter hätten versucht, ein Konkurrenzprodukt herzustellen.**

***Babel Street wirbt nicht öffentlich für Locate X und verpflichtet Kunden und Nutzer zur Geheimhaltung selbst seiner Existenz, gemäß den vom Journal geprüften Verträgen und Nutzervereinbarungen. Locate X wurde unter Mitwirkung von US-Regierungsbeamten entwickelt und wird laut Gerichtsakten von militärischen Geheimdienststeinheiten, die an der Sammlung von "Open Source"-Informationen oder Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen arbeiten, häufig genutzt. Babel Street hat auch Verträge mit dem Heimatschutzministerium, dem Justizministerium und vielen anderen zivilen Behörden, wie aus den Bundesdaten hervorgeht. Babel Street reagierte nicht auf eine Bitte um einen Kommentar. -WSJ***

**Darüber hinaus können sowohl die Babel Street- als auch die Anomaly Six-Produkte verwendet werden, um traditionell gesammelte Informationen zu kombinieren - wie z.B. Daten aus sozialen Medien, Satellitenbilder, vertrauliche menschliche Quellen, Verbraucherdaten aus dem privaten Sektor und abgefangene Kommunikation, gemäß Interviews mit Personen, die mit dem Prozess vertraut sind, sowie Dokumenten, die vom Journal überprüft wurden.**

**Die Daten werden zu einer so genannten "Lebensmuster"-Analyse kombiniert, die ein tieferes Verständnis der Gewohnheiten eines potenziellen Geheimdienstzieles ermöglicht, das möglicherweise zur Vorhersage künftigen Verhaltens genutzt werden kann.**

**"Es ist wirklich alarmierend, von Unternehmen wie diesem zu erfahren, die behaupten, über jahrelange Standortdaten aus der ganzen Welt zu verfügen. Solche Enthüllungen kommen immer wieder", sagte Laura Moy, Juraprofessorin an der Georgetown University, die die Klinik für Kommunikations- und Technologierecht an der Schule leitet.**

**"Benutzer haben keine Ahnung, dass, wenn sie eine Wetter-App, ein Spiel oder eine andere harmlos wirkende App installieren, ihre privaten Standortdaten geerntet und verkauft werden. Anscheinend ist es das, was hier passiert, und wir haben keine Transparenz in der Praxis.**

**[Inside One Of Big Brother's 'Location Harvesting' Contractors, Which Tracks 'Hundreds Of Millions' Of Phones](#)**